



Stadt
Wildenfels

AMTSBLATT

Jahrgang 2013
Donnerstag,
7. März 2013

Nr. 5

Wildenfelser Anzeiger

Amtliche Mitteilungen
für die Stadt Wildenfels

mit den Ortsteilen Härtensdorf, Wildenfels,
Schönau, Wiesenburg und Wiesen

Herausgeber: Stadt Wildenfels und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76. Verantwortlich für den amtlichen Teil ist der Bürgermeister Herr Kögler; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger.

Gemeinschaftsaktion Osterbrunnen

Auch in diesem Jahr soll unser Schlossbrunnen wieder zu einem **Osterbrunnen** werden. Bereits in den letzten zwei Jahren haben sich viele Besucher an seinem bunten Osterschmuck erfreuen können. Das soll auch diesmal wieder so sein.

Rechtzeitig bevor das Ostertreiben auf dem Schloss am 23. und 24. März 2013 beginnt, werden am Brunnenrand die kleinen Bäumchen aufgestellt, an die viele bunte Eier aufgehängt werden sollen.

Bei einem Spaziergang zum Schloss z. B. können Sie Ihre gestalteten Ostereier selbst anhängen. Es besteht auch die Möglichkeit, die Eier für den Osterbrunnen bei den Kindertagesstätten „Rainbow“ und „Happy Kids“ abzugeben.

Auch die liebevoll bemalten Eier der vergangenen zwei Jahre werden die Birken schmücken. Vielleicht erkennt der eine oder andere Besucher sein „kleines Kunstwerk“ sogar wieder.



Jeder kann mitmachen!



Wir freuen uns auf die vielen großen und kleinen Wildenfelser, die sich an dieser Aktion beteiligen.

Also dann: viel Freude und schöne Ideen beim kreativen Gestalten.

Die Veranstalter

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung Stadt Wildenfels

Schöffen- und Jugendschöffenwahl 2013

Für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018 werden im Amtsgerichtsbezirk Zwickau die Schöffen und Jugendschöffen neu bestellt. Schöffen sind ehrenamtliche Richter, die als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen.

Ihre Stimme hat bei der Beratung und Abstimmung über das Urteil das gleiche Gewicht wie die eines Berufsrichters. Für jede Verurteilung und jedes Strafmaß ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit in dem Gericht erforderlich. Gegen beide Schöffen kann in Deutschland niemand verurteilt werden.

Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – körperliche Eignung.

Schöffen in Jugendstrafsachen sollten zudem in der Jugend-erziehung über besondere Erfahrungen und Befähigungen verfügen.

Das Schöffenamt ist ein Ehrenamt. Für ihre Tätigkeit erhalten die Schöffen eine Entschädigung nach dem Gesetz über die Entschädigung ehrenamtlicher Richter.

Wer kann Schöffe werden?

Gesucht werden Bewerber/Bewerberinnen, die in der Gemeinde wohnen und am 01.01.2014 zwischen 25 und 69 Jahre alt sein werden.

Wählbar sind nur deutsche Staatsangehörige.

Wer zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde oder gegen wen ein Ermittlungsverfahren wegen einer schweren Straftat schwebt, die zum Verlust der Übernahme von Ehrenämtern führen kann, ist von der Wahl ausgeschlossen.

Auch hauptamtlich in oder für die Justiz Tätige (Richter, Polizeibeamte, Bewährungshelfer usw.) sollen nicht zu Schöffen gewählt werden.

Ausgeschlossen sind auch Personen, die als Schöffe oder Jugendschöffe in zwei aufeinander folgenden Amtsperioden tätig gewesen sind, von denen die letzte noch andauert.

Wie wird man Schöffe?

Die Schöffen werden durch die Wahlausschüsse bei den Amtsgerichten aus Vorschlagslisten der Gemeinden gewählt.

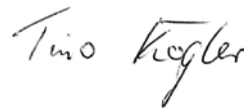
Für die Jugendschöffen werden die Vorschlagslisten durch die Jugendämter aufgestellt. Jeder Bürger, der sich für die Tätigkeit als Schöffe oder Jugendschöffe interessiert, kann sich bei seiner Wohnsitzgemeinde oder dem zuständigen Jugendamt als Schöffe bewerben oder andere ihm geeignete Personen vorschlagen.

Der Stadtrat und der Jugendhilfeausschuss entscheiden bis spätestens 30.06.2013, wer von den Bewerbern in die Vorschlagsliste aufgenommen wird.

Derzeit amtieren im Freistaat Sachsen circa 4000 Schöffen und Hilfsschöffen. Ohne die ehrenamtlichen Richter ist eine funktionierende Strafrechtspflege nicht zu gewährleisten. Für die Funktionsfähigkeit der Strafrechtspflege ist es deshalb unbedingt notwendig, dass sich verantwortungsvolle Bürger für das Amt eines Schöffen zur Verfügung stellen.

Jeder Bürger unserer Stadt, der sich für das Amt eines Schöffen oder Jugendschöffen interessiert, kann sich **bis spätestens Montag, 8. April 2013**, bei der Stadtverwaltung Wildenfels (Frau Simon, Zimmer 5) bewerben oder andere ihm geeignete

Personen vorschlagen. Bewerbungsvordrucke, sowohl für die Bewerbung zum Schöffen als auch für die Bewerbung zum Jugendschöffen, erhalten Sie ebenfalls in der Stadtverwaltung Wildenfels, bei Frau Simon, Zimmer 3, Tel.: 55933-16, Fax: 55933-22, E-Mail: hauptamt@wildenfels.de



Tino Kögler
Bürgermeister

Zur Information:

In der Zeit

vom 11. März 2013 bis 18. März 2013

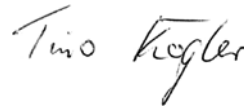
bleibt das **Einwohnermeldeamt** Wildenfels wegen Umstellung der Software geschlossen!

In der Zeit

vom 11. März 2013 bis 13. März 2013

ist das **Gewerbeamt** aufgrund von Schulung geschlossen.

Wir bitten um Beachtung.



Kögler
Bürgermeister

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Härtensdorf am 01.02.2013

Wie in jedem Jahr fand unsere Jahreshauptversammlung im Bürger- und Vereinshaus Härtensdorf statt. Der Versammlungsleiter Kamerad Hauptlöschmeister Eddy Schubert eröffnete die Versammlung und begrüßte alle Kameradinnen und Kameraden der Wehr, die Mitglieder des Feuerwehrvereins Härtensdorf e.V. sowie die Gäste Bürgermeister und Vereinsmitglied Tino Kögler mit seiner Verwaltungsleiterin Frau Simon und unserem Stadtwehrleiter Uwe Helwig.

Der Wehrleiter Andreas Hörl erläuterte am Anfang seines Jahresberichts ausführlich die Einsätze des Jahres 2012. Die Einsatzbilanz ergab 15 Einsätze.

Diese setzten sich zusammen aus:

- 3 Brandalarmierungen
- 4 technischen Hilfeleistungen
- 7 Fehlalarmierungen
- 1 böswilligen Alarm.

Bei diesen 15 Einsätzen waren insgesamt 90 Kameraden im Einsatz und leisteten dabei 60 Einsatzstunden.

Die Härtensdorfer Wehr besteht zurzeit aus 30 Feuerwehrmitgliedern, nämlich 23 aktiven Kameraden, davon zwei Frauen und sieben Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung, davon ebenfalls zwei Frauen. Die Anzahl der allgemeinen Ausbildungs- und Übungsstunden betragen 2012 585 Stunden. In der Kreisausbildung wurden 272 Stunden geleistet. Hier nahmen die Kameraden Robert Mädler, Patrik Langer und Rene Erler an der Truppmannausbildung – Teil 2 – teil. Zum Sprechfunker konnten sich Hauptfeuerwehrmann Uwe Merkel und Oberfeuerwehrmann Eric Forkel weiterbilden. Der Hauptlöschmeister Peter Forkel besuchte den Weiterbildungslehrgang für Sicherheitsbeauftragte. An der Landesfeuerwehrschule

in Narth ließ sich Oberfeuerwehrmann Eric Forkel zum Gruppenführer ausbilden. Er schnitt mit der Note sehr gut ab. Dafür waren 80 Ausbildungsstunden erforderlich. Der Wehrleiter bedankte sich bei den Kameraden für die gute Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung.

Die Jahresabschlussübung fand letztes Jahr auf dem „Kunz-hof“ in Wiesen statt. Ziel war es auch in diesem Jahr wieder, die Zusammenarbeit der vier Ortswehren der Stadt Wildenfels zu verbessern. An dieser Übung nahmen fünf Kameraden teil. Bei der jährlichen Begehung im Asklepios-Fachklinikum in Wiesen waren sechs Kameraden anwesend. Hier ist das Ziel, auf Schwerpunkte und Schwierigkeiten im gesamten Objekt aufmerksam zu machen.

Die Sanierung des unteren Depots wurde 2012 weitergeführt. Die Dacharbeiten nahmen 40 Arbeitsstunden in Anspruch. Dabei wurden wir von unserem Bürgermeister tatkräftig unterstützt. Für die Erneuerung der Außenfassade waren 65 Arbeitsstunden erforderlich. Diese Arbeiten erledigten ausschließlich die Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung, in erster Linie aber die beiden Kameraden Manfred Lehner und Gunter Landgraf.

Im Dezember 2012 beschloss der Feuerwehrausschuss, den 35 Jahre alten Schlauchhaspelanhänger von der Firma Sandstrahlerei Andreas Möckel in Wiesenburg sanieren zu lassen. Das heißt Sandstrahlen und neu Lackieren. Dieser Auftrag wurde nicht nur ordentlich erledigt, sondern 1/3 der Rechnung wurde von der Firma Andres Möckel gesponsert. Meiner Meinung nach eine gute Möglichkeit, zum Brandschutz beizutragen. An dieser Stelle vielen Dank von der Wehrleitung und den Kameraden der Härtensdorfer Wehr an die Firma Andreas Möckel.

Am Ende seiner Ausführungen bedankte sich der Wehrleiter bei allen Funktionsträgern der Wehr, bei der Vereinsvorsitzenden Ute Huster, ihrem Stellvertreter Dieter Merkel und allen Vereinsmitgliedern, bei unserem Bürgermeister Tino Kögler, seinen Stadträten und seiner Stadtverwaltung, unserem Stadtwehrleiter Uwe Helwig und seinem Stellvertreter Uwe Paschen und vor allem bei den Kameraden der Härtensdorfer Wehr für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2012.

Im Anschluss trat Vereinschefin Ute Huster ans Rednerpult und verlas ihren Jahresbericht des Vereins. Die Anzahl von 70 Mitgliedern im Härtensdorfer Feuerwehrverein e.V. ist in den letzten Jahren ständig gewachsen. Veranstaltungen wie Hexenfeuer, Dumperrennen und der Härtensdorfer Weihnachtsmarkt sind ein fester Bestandteil des Vereinslebens. Aber auch auf Zusammenkünfte wie beim Kegeln, Wandern, Angeln, Sommerfest und Weihnachtsfeier möchte kein Vereinsmitglied verzichten.

Als letzter Tagesordnungspunkt stand die Neuwahl der Wehrleitung auf dem Programm. Da schon zur letzten Wehrausschusssitzung feststand, dass keine anderen Kameraden zur Wahl der Wehrleitung kandidieren möchten, war es diesmal eine offene Wahl. Zum Wehrleiter wurde Kamerad Oberbrandmeister Andreas Hörl und zum stellvertretenden Wehrleiter Kamerad Hauptlöschmeister Peter Forkel einstimmig wiedergewählt. Tino Kögler, als Vorsitzender der Wahlkommission, bestätigte die Richtigkeit dieser Wahl und die Verwaltungsleiterin der Stadt, Frau Simon, protokollierte diese. Am Ende der Versammlung bedankte sich unser Bürgermeister bei allen Kameraden für die gute Einsatzbereitschaft 2012. Nach einem kleinen Imbiss endete der Abend mit einem gemütlichen Beisammensein.

Wehrleiter Andreas Hörl

Bürgerinitiative „Steinbruch Schelmsberggebiet“

Prof. Küttner

Mitglied des Sprecherausschusses

Kirchberg, 28. 10. 2012

Bürgerinitiative

begrüßt moderaten und umweltverträglichen Gesteinsabbau im Steinbruch Kirchberg/Schelmsberg – Abfrachtungsprobleme weiter ungelöst

Die Bürgerinitiative „Steinbruch Schelmsberggebiet“ (BI) hatte sich 2006 aus Bürgern der Kommunen Wildenfels und Kirchberg gegründet, da der Raubbau an Natur und Gesteinsressourcen sowie die Abfrachtung zu unerträglichen Staub- und Lärmbelastigungen für die Anwohner führte. Es gab zwar eine Umweltverträglichkeitsstudie und einen Landschaftspflegerischen Begleitplan, diese Dokumente missachteten die damaligen Steinbruchbetreiber jedoch mit Duldung der Behörden permanent.

Zielstellung der BI war deshalb die Einforderung eines moderaten und umweltverträglichen Gesteinsabbaus sowie die Lösung des Abfrachtungsproblems. Insbesondere die in Aussicht gestellte Erweiterung des Steinbruchgebietes am Schelmsberg auf 27,27 ha in der 1. Erweiterungsphase, die damalige Einführung der Nacharbeit und die Verdopplung der Abbaumenge auf 500.000 t pro Jahr mobilisierten ca. 1.500 Bürgerinnen und Bürger, die mit ihrer Unterschrift die Steinbrucherweiterung und damit die weitere Verschlechterung ihrer Wohnbedingungen verhindern wollten.

Was ist in der Zwischenzeit geschehen?

Die Steinbrucherweiterung konnte nicht verhindert werden. Die Öffentlichkeitsbeteiligung am Planfeststellungsverfahren „Erweiterung des Andalusitglimmerfesttagebaus Kirchberg/Schelmsberg“ erfolgte im Sommer 2008. Über 260 separat begründete Einwendungen der Bürgerinnen und Bürger sprachen sich gegen eine Steinbrucherweiterung im Rahmen der ausgelegten Planfeststellungsunterlagen aus. Auch die ausführlich begründeten Einwendungen der Kommunen Kirchberg und Wildenfels, des BUND Sachsen, der Grünen Liga Sachsen e. V., des Landesverbandes Sächsischer Heimatschutz e. V., des NABU Sachsen, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V., des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V. sowie des Imkervereins Kirchberg e. V. wurden dem Verfahrensträger Oberbergamt Freiberg zugeleitet.

Zum Erörterungstermin am 6. Juni im Rathaussaal Kirchberg wurden die Einwendungen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger von den Behörden erörtert. Ein Protokoll über die Erörterung steht noch immer aus, obwohl dies vom Oberbergamt zugesagt worden war. Die Bürgerinitiative hatte sich mit detaillierten Einwendungen zu zahlreichen Problemkreisen sehr stark eingebracht.

Gleichwohl kam es im September 2011 zum Planfeststellungsbeschluss (Pfb) für die Steinbrucherweiterung und eine Planfeststellung, die zunächst bis in das Jahr 2052 in die Zukunft wirkt. Danach darf im Steinbruch Kirchberg/Schelmsberg, zunächst bis zum Jahre 2052, Gestein abgebaut und zu Schotter und Splitt verarbeitet werden. Die Umweltverträglichkeitsprüfung beinhaltet leider nur die Umwelteingriffe durch die Erweiterung, nicht die noch ausstehende Kompensation der erheblichen Umweltdefizite, die durch die ehemaligen Steinbruchbetreiber verursacht worden sind.

Auch Abfrachtungsprobleme über die schmale Kirchberger Straße in Wiesen und über die engen Straßen in Kirchberg sowie die Wertminderung der Immobilien der vom Steinbruch-

betrieb betroffenen Bürgerinnen und Bürger sind nicht Gegenstand des Planfeststellungsbeschlusses.

Mit diesem Beschluss wird **einzig und allein** der Rohstoffvorrhaltung Rechnung getragen.

Die Belastungs- und Gefährdungsprobleme durch die Abfrachtung auf diesen für Lkw zu schmalen Straßen werden, wie schon seit Beginn des Gesteinsabbaus am Schelmburg im Jahr 1999, außen vor gelassen. Damit wird weiter für die betroffenen Bürger absolut nichts getan.

Und das liegt schon seit sage und schreibe 13 Jahren am zuständigen Landkreis Zwickauer Land und jetzt Landkreis Zwickau.

Welchen Standpunkt vertritt der Sprecherausschuss der BI zu diesem Ergebnis?

Was haben wir erreicht?

In die PfB-Unterlagen sind wichtige Einwendungen der Bürgerinitiative (BI) über Kommunen, Verbände, Vereine und Behörden eingeflossen, auch wenn diese nicht primär dem Urheber BI zugeordnet worden sind.

Der Steinbruchbetrieb in Nacharbeit wird ausgeschlossen. Die Rekultivierung des Steinbruchs nach Beendigung des Gesteinsabbaus zu einem Stillgewässer wird festgeschrieben.

Seit dem 1. Juli 2011 ist ein neuer Eigentümer im Steinbruch Kirchberg/Schelmburg tätig, die Fa. Hartsteinwerke Vogtland GmbH & Co. KG in der Streicher-Gruppe mit über 100-jähriger Tradition.

Der neue Betreiber unterscheidet sich in jeder Hinsicht positiv von den bisherigen. Er kann zu Recht als Glücksfall für den weiteren Gesteinsabbau im Schelmburggebiet bezeichnet werden, denn der Sprecherausschuss der BI ist einhellig der Meinung, dass der ursprünglich angepeilte moderate und umweltverträgliche Gesteinsabbau nun in greifbare Nähe gerückt ist.

Vierteljährlich treffen sich die Mitglieder des Sprecherausschusses im Steinbruch, um gemeinsam mit verantwortlichen Mitarbeitern des Betreibers über weitere Schritte zur Reduzierung der Staub- und Lärmemissionen, der Verringerung der Sprengerschütterungen, zur Umsetzung von Umweltkompensationsmaßnahmen durch die Steinbrucherweiterung sowie zu noch bestehenden Umweltdefiziten zu sprechen.

So ist u. a. vorgesehen, einen Wall auf der ehemaligen Mülldeponie in Richtung Kirchberg und Cunersdorf zu errichten und zu bepflanzen sowie einen Teil der Edelsplittanlage einzuhausen. Zur Windberuhigung im Bereich der Brecheranlagen wurden unlängst sechs Windfangnetze aufgehängt. Sprengungen werden messtechnisch in Häusern der Anwohner erfasst und dokumentiert.

Der Steinbruchbetreiber achtet ständig darauf, dass die Brecheranlagen die vorgegebenen Grenzwerte für die Staub- und Lärmemissionen einhalten. Anderenfalls würde die laufende Produktion sofort gestoppt. Dies wurde durch entsprechende Betriebsanweisungen sichergestellt.

Im Rahmen einer Lösung des Abfrachtungsproblems hat der Steinbruchbetreiber zur Erhöhung der Sicherheit auf dieser Straße in Wiesen jetzt seine Unterstützung angeboten.

Jedoch gibt es vom zuständigen Landkreis noch keine greifbaren Entscheidungen zur Abfrachtstrecke und damit für die betroffenen Bürger.

Was ist das Fazit aus dieser Entwicklung?

Die Mitglieder des Sprecherausschusses sind der Meinung, dass ihre Arbeit und die damit verbundenen Interventionen in den vergangenen sechs Jahren nicht umsonst waren.

Wir haben einiges erreicht, indem der Raubbau an Natur und Gesteinsressourcen gestoppt werden konnte.

Der neue Betreiber fühlt sich der Natur und Umwelt sowie den in der unmittelbaren Steinbruchumgebung lebenden Menschen verpflichtet. Bei einer solchen Einstellung des Betreibers können auch die betroffenen Anwohner mit dem Steinbruch leben. Genau das war schon damals unser erklärtes Ziel, dessen Umsetzung allerdings viel Kraft, Zeit und Beharrlichkeit erfordert hat.

Das Problem der gefahrlosen und verträglichen Abfrachtung über eine entsprechend ausgebaute Kreisstraße hat der Landkreis auf dem Tisch und das schon seit 13 Jahren!

Prof. Horst Küttner

Mitglied des Sprecherausschusses der BI

Bundesministerium des Innern

Änderungen im Freizügigkeitsrecht

Am 29. Januar 2013 treten Änderungen des Freizügigkeitsgesetzes/EU in Kraft, das Einreise und Aufenthalt von Staatsangehörigen anderer EU-Mitgliedstaaten und ihrer Familienangehörigen in Deutschland regelt. Insbesondere gilt dann Folgendes:

- **Die Freizügigkeitsbescheinigung für EU-Bürger wird abgeschafft.** Hierdurch sinken die Bürokratiekosten: Mit der Abschaffung dieser rein deklaratorischen Bescheinigung über das Aufenthaltsrecht für Unionsbürger entlastet das Gesetz die Betroffenen von Bürokratieaufwand und die Kommunen von Verwaltungskosten.
- **Für eingetragene Lebenspartner von EU-Bürgern gelten nun in vollem Umfang dieselben Bestimmungen über Einreise und Aufenthalt im Bundesgebiet wie für Ehegatten.** Betroffen sind auch und vor allem eingetragene Lebenspartner aus Staaten außerhalb der Europäischen Union. Bislang waren auf Lebenspartner von Unionsbürgern die Regelungen des nationalen Aufenthaltsgesetzes anzuwenden.
- **Auf der Grundlage einer neuen Rechtsvorschrift sollen Missbrauch und Betrug im Zusammenhang mit dem Freizügigkeitsrecht, insbesondere durch Scheinehen, in Zukunft noch wirkungsvoller bekämpft werden.** Wie in anderen EU-Mitgliedstaaten ist auch in Deutschland zunehmend eine missbräuchliche Inanspruchnahme des Freizügigkeitsrechts zur Umgehung nationaler Einwanderungsvorschriften zu beobachten. Typische Fallkonstellationen sind in erster Linie Scheinehen sowie Scheinvaterschaftsanerkennungen zur Erlangung eines freizügigkeitsrechtlichen Anspruchs auf Einreise und Aufenthalt. Hier schafft der Gesetzgeber nun eine eindeutige Rechtsgrundlage im Freizügigkeitsgesetz, um diesem Missbrauch in Zukunft noch wirkungsvoller entgegen treten zu können.

Daneben enthält das Gesetz technische und redaktionelle Änderungen des Freizügigkeitsgesetzes/EU und ermächtigt das Bundesministerium des Innern außerdem, eine Prüfungsverordnung zu den Abschluss-tests der Integrationskurse zu erlassen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bmi.bund.de.

Einladung

Sehr geehrte Jagdgenossen (Landverpächter),
zur Versammlung aller Jagdgenossen der Jagdgenossenschaft
Härtensdorf/Wildenfels lade ich Sie für **Mittwoch, 20.03.2013,**
19.00 Uhr in die Gaststätte „Einsiedel“ Härtensdorf herzlich
ein.

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Einschätzung des Jagd- und Hegegeschehens durch die
Jagdpädchter
- Auszahlung der Jagdpacht
- Sonstiges

Sollten Sie verhindert sein und schicken einen Vertreter, ist
eine schriftliche Vollmacht notwendig. Aus Platzgründen bit-
ten wir um nur einen Vertreter pro Jagdgenosse.

An die Versammlung schließt sich ein gemeinsames Essen an.
Mit freundlichen Grüßen

Greulich

Jagdvorsteher

Redaktionsschlussstermine

Redaktionsschluss:	12. März 2013
Auslieferung:	21. März 2013
Redaktionsschluss:	26. März 2013
Auslieferung:	4. April 2013



Altersjubilare

Die Stadtverwaltung Wildenfels gratuliert allen Jubilaren, die in
den nächsten vierzehn Tagen Geburtstag feiern, recht herzlich
und wünscht Ihnen alles Gute, Gesundheit und Erfüllung im wei-
teren Leben!

Jubilare Wildenfels

07. März 2013	Frau Hildegard Scheffler	93 Jahre
08. März 2013	Herrn Horst Lenk	77 Jahre
09. März 2013	Frau Gisela Körner	74 Jahre
10. März 2013	Frau Liesbeth Pickut	84 Jahre
10. März 2013	Herrn Christoph Thuß	73 Jahre
11. März 2013	Herrn Armin Liebold	71 Jahre

13. März 2013	Herrn Walter Weigelt	82 Jahre
16. März 2013	Frau Rosemarie Odoj	73 Jahre
17. März 2013	Frau Irma Tuschek	85 Jahre
17. März 2013	Herrn Hans Gerber	77 Jahre
19. März 2013	Herrn Rudi Seidel	77 Jahre
19. März 2013	Herrn Harry Weber	72 Jahre
21. März 2013	Herrn Ralf Bauer	71 Jahre

Jubilare Härtensdorf

12. März 2013	Frau Hanna Walther	90 Jahre
13. März 2013	Frau Leonore Mothes	79 Jahre

Jubilare OT Schönau

13. März 2013	Frau Gisela Rückert	72 Jahre
21. März 2013	Frau Liane Lindner	73 Jahre

Jubilare OT Wiesen

10. März 2013	Herrn Friedrich Richter	78 Jahre
13. März 2013	Frau Helga Weller	73 Jahre
13. März 2013	Frau Gerda Viehweg	70 Jahre
17. März 2013	Frau Irmgard Heilmann	84 Jahre
20. März 2013	Frau Siegrid Handke	80 Jahre
21. März 2013	Herrn Erich Zeitz	72 Jahre

Jubilare OT Wiesenburg

17. März 2013	Frau Elfriede Münzner	92 Jahre
---------------	-----------------------	----------



Hiermit bitten wir alle Senioren ab 70 Jahre, deren Geburtstag
nicht im Amtsblatt und in der Tagespresse erscheinen soll, sich
in der Stadtverwaltung zu melden. Bisherige Abmachungen
bleiben bestehen.

50-jähriges Ehejubiläum

Wir gratulieren ganz herzlich

Dorothea und Günter Schrötter

aus dem Ortsteil Wiesenburg am 16. März 2013

zum Fest der **Goldenen Hochzeit** und wünschen Gesundheit und alles Gute für den
weiteren gemeinsamen Lebensweg.



Ärztlicher Notfalldienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Dienstzeiten des Bereitschaftsdienstes

Montag	von 19.00 Uhr bis dienstags 7.00 Uhr
Dienstag	von 19.00 Uhr bis mittwochs 7.00 Uhr
Mittwoch	von 14.00 Uhr bis donnerstags 7.00 Uhr
Donnerstag	von 19.00 Uhr bis freitags 7.00 Uhr
Freitag	(durchgängig bis Montag) von 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr

An gesetzlichen Feiertagen und Brückentagen (Montag oder Freitag zwischen einem Feiertag und einem Wochenende) besteht Bereitschaft vom Vorabend 19.00 Uhr bis zum darauffolgenden Werktag 7.00 Uhr.

Die zentrale Rufnummer ist im Bedarfsfall anzurufen:

Rettungsleitstelle Zwickau: 0375 19222

Reinsdorf, Friedrichsgrün, Vielau, Wilkau-Haßlau, Cainsdorf, Culitzsch, Silberstraße, Wildenfels, Hartenstein

Zahnärzte



Samstag, Sonntag, Feiertag	10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Brückentag (Werktag)	10.00 Uhr – 12.00 Uhr

09.03.2013 - 10.03.2013

Steffen Karl, Windmühlenweg 1 A, 08115 Lichtentanne OT Ebersbrunn, Tel. 037607/6354

16.03.2013 - 17.03.2013

Dr. med. Stefan Körner, Schneeberger Straße 49 c, 08112 Wilkau-Haßlau, Tel. 0375/617575

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst für Groß- und Kleintiere



09.03.2013 – 15.03.2013	Dr. Rummer	Tel. 03772/28361
16.03.2013 – 22.03.2013	Dr. Prell	Tel. 2836

Apotheken



werktags	18.30 Uhr – 08.00 Uhr
sonnabends	08.00 Uhr – montags 08.00 Uhr
feiertags	durchgehend 08.00 Uhr – 08.00 Uhr nächster Tag

07.03.2013 Hufeland-Apotheke
Max-Planck-Straße 18, 08066 Zwickau
Tel. 0375/430800

08.03.2013 Aktiv-Apotheke Neuplanitz
Marchlewskistraße 4, 08062 Zwickau
Tel. 0375/781103

09.03.2013 Muldental-Apotheke
Altenburger Straße 6, 08129 Mosel
Tel. 037604/4800

Bären-Apotheke
Zwickauer Straße 37, 08112 Wilkau-Haßlau
Tel. 0375/3532456

10.03.2013 Apotheke im Baikalzentrum
Marchlewskistr. 1, 08062 Zwickau
Tel. 0375/795110

11.03.2013 Apotheke im Kaufland
Äußere Dresdner Str., 08066 Zwickau
Tel. 0375/281358

Apotheke an der Muldentalklinik
Cainsdorfer Straße 25 A,
08112 Wilkau-Haßlau
Tel. 0375/6779760

12.03.2013 Apotheke im Baikalzentrum
Marchlewskistr. 1, 08062 Zwickau
Tel. 0375/795110

13.03.2013 Oberplanitzer Apotheke
Cainsdorfer Str. 2, 08064 Zwickau
Tel. 0375/785258

14.03.2013 Paulus-Apotheke
Mariantaler Str. 104, 08060 Zwickau
Tel. 0375/523722

Apotheke zur Post
Auerbacher Straße 28, 08107 Kirchberg
Tel. 037602/7164

15.03.2013 Aktiv-Apotheke Neuplanitz
Marchlewskistraße 4, 08062 Zwickau
Tel. 0375/781103

16.03.2013 Guten-Tag-Apotheke
Innere Plauensche Str. 14, 08056 Zwickau
Tel. 0375/2714434

17.03.2013 Apotheke Eckersbach
Scheffelstr. 44, 08066 Zwickau
Tel. 0375/474431

Mariannen-Apotheke
Thanhofer Straße 13, 08115 Lichtentanne
Tel. 0375/523932

18.03.2013 Sachsenring-Apotheke
Crimmitschauer Str. 74, 08058 Zwickau
Tel. 0375/212538

Stadt-Apotheke
Lengenfelder Straße 2, 08107 Kirchberg
Tel. 037602/66206

19.03.2013 Wilhelm-Busch-Apotheke
Magazinstraße 19, 08056 Zwickau
Tel. 0375/2001575

Mohren-Apotheke
Marktplatz 17, 08118 Hartenstein
Tel. 037605/6214

20.03.2013 Virchow-Apotheke
Karl-Keil-Straße 48/49, 08060 Zwickau
Tel. 0375/529557

21.03.2013 Vital-Apotheke
Mariantaler Str. 143, 08060 Zwickau
Tel. 0375/525152

Löwen-Apotheke
Karl-Marx-Straße 1 A
08134 Wildenfels OT Härtensdorf
Tel. 037603/8263

22.03.2013 Central-Apotheke
Bahnhofstraße 9, 08056 Zwickau
Tel. 0375/293020

Saxonia-Apotheke
Auerbacher Straße 71, 08147 Crinitzberg /
Bärenwalde, Tel. 037462/6490

Veranstaltungshinweis



Deutsches
Rotes
Kreuz

23. März:

DRK-Aktionstag Erste Hilfe

150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

Können Sie noch Erste Hilfe? Das haben DRK und ADAC in einer europaweiten Studie gefragt. Das Ergebnis ist: Theoretisch sind die Deutschen gut, aber in der Praxis hapert es gewaltig. Deshalb veranstaltet das DRK jetzt einen bundesweiten „Aktionstag Erste Hilfe“. Auch in Zwickau!

Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein zu unserem

DRK-Aktionstag Erste Hilfe am 23. März 2013, 9.00 Uhr

DRK-Geschäftsstelle
Max-Pechstein-Straße 11
08056 Zwickau

Nehmen Sie an einer kostenlosen Auffrischung in Erste Hilfe in unserem Haus teil. Testen Sie mit uns Ihr Erste-Hilfe-Wissen. Üben Sie, wie man richtig wiederbelebt oder eine Blutung stillt. Erfahren Sie, welche Notfälle bei Säuglingen oder gebrechlichen Menschen häufig vorkommen – oder wie man mit Notsituationen im Haushalt, im Sport oder im Straßenverkehr richtig umgeht.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste!

DRK-Begegnungsstätte „Am Schloss“



Deutsches
Rotes
Kreuz

Bei uns für Sie im Monat März

07.03.2013 – Seniorennachmittag – Basteln

14.30 Uhr Frau Friedl vom Mehrgenerationshaus Härtensdorf bastelt mit uns ein Tischgesteck für das Osterfest, Unkostenbeitrag: 3,00 € bis 5,00 €

11.03.2013 – Frauentagsfeier

14.30 Uhr Wir laden Sie alle recht herzlich zu einer kleinen Frauentagsfeier in unsere Begegnungsstätte ein.

14.03.2013 – Spielenachmittag

14.30 Uhr Mensch ärgere dich nicht und andere schöne Spiele in geselliger Runde

18.03.2013 – Seniorennachmittag – Singen

14.30 Uhr Wir singen in geselliger Runde schöne alte deutsche Volkslieder.

25.03.2013 – Spielenachmittag

14.30 Uhr Mensch ärgere dich nicht und andere schöne Spiele in geselliger Runde

28.03.2013 – Ausfahrt nach Eubabrunn

13.00 Uhr Besuch „Vogtländisches Freilichtmuseum“ mit Führung – Kaffeetrinken in der Gaststätte „Grünes Tal“, Preis: 31,50 €

Jeden Dienstag

14.30 – 15.30 Uhr Gedächtnistraining

Jeden Mittwoch

10.00 – 11.00 Uhr Sitzgymnastik

13.00 – 16.00 Uhr Handarbeit

Am 23.03. und 24.03.2013 findet auf Schloss Wildenfels der diesjährige Ostermarkt statt. Auch unsere DRK-Begegnungsstätte hat an diesen beiden Tagen von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Möchten Sie mehr Informationen oder haben Sie Fragen zu unseren Angeboten, so rufen Sie einfach unter folgender Rufnummer an: 037603/550760.

Betreutes Wohnen



Deutsches
Rotes
Kreuz

Schlossstr. 5, Wildenfels ab sofort wieder eine Wohnung zu vermieten

Erdgeschoss – 59,3 m², mit Fußbodenheizung + Terrasse

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann rufen oder sprechen Sie uns an Tel. 037603/ 8444.

Ansprechpartner: Frau Weiss, Frau Saidi

Der Förderverein der Mittelschule „Paul Fleming“ Hartenstein berichtet:



Herzlichen Dank für Stollenaktion!

Zum 1. Mal griff der Förderverein in der Weihnachtszeit die Idee des gemeinnützigen Vereins Beweger e.V. hilft Schulen und Bildungsträger auf, Dresdner Christstollen als „Spende mit Geschmack“ Eltern und Bürgern anzubieten. Er durfte von uns für 15 € verkauft werden, wobei 5 € als Spende für die Gestaltung von Schule und Schulgelände verwendet wurden.

Mit großer Freude möchten wir allen Spenderinnen und Spendern mitteilen, dass diese Aktion einen Erlös von 265 € erbrachte. Dafür konnte neue Bestuhlung für die Küche mitfinanziert werden!



Ein tolles Ergebnis!

Vielen herzlichen Dank!

Besonderer Dank gilt auch denjenigen Spendern, die ihre Weihnachtsstollen zu Hause selbst backen und deshalb keinen von uns erwarben, aber trotzdem durch eine Spende von 5 € dabei waren und zum Gelingen dieser Aktion beitrugen.

Es ist ein schönes Gefühl, soviel Unterstützung zu erfahren, kommt sie doch wieder unseren Kindern und Jugendlichen zugute, was sich jüngst in der Auszeichnung „Starke Schule“ in Sachsen, die wir im März entgegennehmen dürfen, widerspiegelt.

Wir sind sehr stolz auf die engagierte Arbeit von Lehrern, Schülern, Eltern und Stadtverwaltung und hoffen und bauen auch weiterhin auf die Hilfe und Unterstützung von Ihnen, liebe Eltern, Bürgerinnen und Bürger.

Der Vorstand

Kirchliche Nachrichten

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wildenfels



Jahreslosung 2013:

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.
Hebräer 13,14

10. März 2013, Lätare

9.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst, Pfr. Zirnstein

Dienstag, 12. März 2013

19.30 Uhr Männerwerk im Pfarrhaus

17. März 2013, Judika

17.00 Uhr Abendgottesdienst, Pfr. Zirnstein

Dienstag, 19. März 2013

20.00 Uhr Gebetstreffen für unsere Region in Zschocken im Pfarrhaus

Außerdem:

Kirchenchor: donnerstags 19.30 Uhr im Pfarrhaus

BG-Chor: Dienstag, 12.03. 20.00 Uhr im Pfarrhaus

Mädelkreis: freitags 20.00 Uhr im Pfarrhaus

Jungschar: freitags 17.00 Uhr im Pfarrhaus

Jugendchor, Band

freitags 18.00 Uhr in der Kirche

Junge Gemeinde:

freitags 19.00 Uhr im Pfarrhaus
(außer in den Ferien)

Christenlehre

freitags
Klasse 1 – 3 14.00 Uhr
Klasse 4 und 5 15.00 Uhr
Klasse 6 16.00 Uhr

Landeskirchl. Gemeinschaft:

sonntags 15.00 Uhr
im Gemeinschaftssaal
in Härtensdorf

außer am 17.03.2013 – Bezirksgemeinschaftsstunde für Jung und Alt in Zwickau, Hegelstraße; von 9.30 bis 12.30 Uhr.

Frauenstunde: Dienstag, 19.03. 19.00 Uhr im Pfarrhaus

Kanzleistunde: montags 15.00 – 18.00 Uhr
(Tel. 037603 8366)

Es laden herzlich ein und grüßen

Pfr. Zirnstein und der Kirchenvorstand Wildenfels

Kirche zu den Drei Marien*** Härtensdorf



Monatspruch März 2013:

Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden; denn ihm leben sie alle.
Lukas 20, 38

10. März 2013, Lätare – Gottesdienst wieder in der Kirche!

9.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst, Pfr. Richter

Montag, 11. März 2013

20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Pfarrhaus

17. März 2013, Judika

9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst, Pfr. Richter

Dienstag, 19. März 2013

20.00 Uhr Gebetstreffen für unsere Region in Zschocken im Pfarrhaus

Außerdem:

Freiwilliger Kirchenchor:

dienstags 19.00 Uhr im Pfarrhaus

Posaunenchor: mittwochs 19.00 Uhr im Pfarrhaus

Kurrende: donnerstags 16.15 Uhr im Pfarrhaus
(außer in den Ferien)

Junge Gemeinde:

freitags 19.00 Uhr im Pfarrhaus

Bibelgesprächskreis:

Do., 21.03. 20.00 Uhr im Pfarrhaus

Christenlehre:

montags:
Klasse 1 bis 4 um 14.30 Uhr
Klasse 5 und 6 um 15.30 Uhr

Konfirmandenunterricht:

dienstags:
Klasse 7 um 17.15 Uhr
Klasse 8 um 16.15 Uhr

Landeskirchl. Gemeinschaft:

sonntags 15.00 Uhr Gemeinschaftssaal in Härtensdorf

außer am 17.03.2013 – Bezirksgemeinschaftsstunde für Jung und Alt in Zwickau, Hegelstraße; von 9.30 bis 12.30 Uhr.

Frauenstunde: Dienstag, 19.03. 19.00 Uhr im Pfarrhaus
Wildenfels

Kanzleistunde: dienstags 17.00 – 19.00 Uhr
(Tel. 037603 8227)

Es laden herzlich ein und grüßen

Pfr. Richter und der Kirchenvorstand zu Härtensdorf

Die Kirchengemeinde der St. Rochuskirche zu Schönau lädt ein



Sonntag, 10.03.2013 – Lätare

09.30 Uhr Predigtgottesdienst mit Pfr. i. R. Richter
gleichz. Kindergottesdienst

Montag, 11.03.2013

20.00 Uhr Finanzausschuss

Dienstag, 12.03.2013

14.30 Uhr Frauendienst
19.00 Uhr Liegenschaftsausschuss
19.00 Uhr Bauausschuss
19.30 Uhr Innerer Ausschuss

Sonntag, 17.03.2013 – Judika

09.30 Uhr Predigtgottesdienst mit Pfr. Zirnstein
gleichz. Kindergottesdienst

Dienstag, 19.03.2013

19.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Samstag, 23.03.2013

14.00 Uhr Abschlussgespräch mit den Konfirmanden
im Pfarrhaus Härtensdorf
anschl. Kaffeetrinken

Sonntag, 24.03.2013 – Palmarum

19.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Pfr. Richter

Kindertreff: mittwochs 16.00 Uhr – 18.00 Uhr
jeden 1. und 3. Mittwoch Jungen
jeden 2. und 4. Mittwoch Mädchen
im Pfarrhaus Schönau
außer in den Ferien und schulfreien Tagen

Konfirmandenunterricht:

Klasse 7	montags	16.30 Uhr
Klasse 8	dienstags	16.15 Uhr

in Härtensdorf

Chor: donnerstags 19.00 Uhr**Kinderchor:** freitags 16.45 Uhr**Teeniechor:** freitags 18.00 Uhr
in Wildenfels**Junge Gemeinde:** freitags 19.00 Uhr
in den Ferien nach Vereinbarung

Mit herzlichen Segenswünschen grüßen

Pfr. Richter und Mitarbeiter

Röm.-kath. Kirche

Kirchberg, Neumarkt 23, Tel.: 037602 6325

Pfarrer: Br. Vitus Laib, Tel.: 0160 5009617

Sonntags um 9.00 Uhr und mittwochs um 17.00 Uhr Hl. Messe.

Ausnahme: zweiter Sonntag im Monat um 10.00 Uhr Hl. Messe.

Montags (in der Fastenzeit) um 17.00 Uhr Kreuzwegandacht.

Außerdem:**Di., 12.03.**

18.30 Uhr Bibellesen

Mi., 20.03.

18.00 Uhr Bibelkreis

Weitere Termine und Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.maria-friedenskoenigin.de.E-Mail: info@maria-friedenskoenigin.de**Jehovas Zeugen, Versammlung Kirchberg**

Örtlicher Gemeindesaal:

Lindenstraße 13a, 08134 Wildenfels OT Wiesenburg

Die Zusammenkünfte finden wie folgt statt:

Freitag, 08.03.2013

19.00 bis

20.45 Uhr Versammlungsbibelstudium
Schulkurs für Evangeliumsverkündiger
Ansprachen und Tischgespräche**Sonntag, 10.03.2013**

9.30 bis

11.15 Uhr Vortrag, Thema: „Warum sich von der Bibel leiten lassen?“
anschließend Bibelbetrachtung, Thema: „Uns nicht von Jehova entfremden“

In der Woche vom 11.03. fallen die regulären wöchentlichen Zusammenkünfte aus.

Alle interessierten Personen sind eingeladen, am 16. und 17.03. einen Kongress zu besuchen, der im Kongresszentrum in Glauchau, Grenayer Straße 3, abgehalten wird.

Er steht unter dem Motto: „Behüte deinen Sinn!“ Programmbeginn ist an beiden Tagen jeweils 9.40 Uhr.

Alle Zusammenkünfte sind öffentlich und kostenlos.

Vereinsnachrichten**Geflügelzüchtervereinigung
Wildenfels i. Sa. e.V.**

Am Freitag, dem 14. April 2013, findet um 20.00 Uhr im Sportlerheim Wildenfels unsere Haupt- und Wahlversammlung statt.

i. A. Horst Oberender, Vereinsvorsitzender

Dampfer Wildenfels

Ein Thema, was für unsere Erzgebirgslandschaft fast kurios ist. Haben wir doch außer unseren Dorfbächen, Teichen und der Mulde nichts zu bieten, was für eine Dampfschiffahrt geeignet wäre. Den Dampfer mit dem Namen „Wildenfels“ gab es tatsächlich.

Es gab auch bedeutende Wildenfeser, welche im Schifffahrtsunternehmen sich einen großen Namen machten. Dies war Oskar Wanckel mit seinen Söhnen.

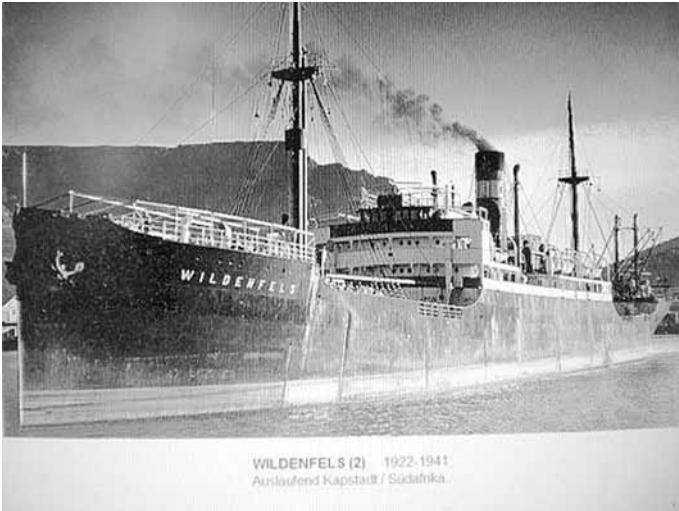
Oskar Wanckel wurde am 11.12.1843 in Wildenfels als Sohn des damaligen Wildenfeser Kantors und Hilfspredigers in Wildenfels geboren. Sein Vater bekam eine Lehrstelle an einer höheren Schule in Dresden und so siedelte die Familie dorthin. 1858 starb der Vater und es zog die Not in der Familie mit den vielen unversorgten Kindern ein. Oskar Wanckel ergriff einen Handelsberuf, um die Familie baldigst unterstützen zu können. Anfänglich in einer Dresdner Warengroßhandlung beschäftigt, war er dann bis 1868 in kaufmännischer Stellung in Leipzig tätig, und als dieses Großunternehmen 1872 sich zum größten Speditions- und Elbeumschlagsunternehmen in Schönebeck/Elbe, entwickelte, wurde er Leiter dieser Firma. Er begann sogar selbst die Elbeschiffahrt zu betreiben unter dem Namen „Oskar Wanckel“. In seinem Besitz waren u. a. auch drei Schleppdampfer und 24 große Elbfahrzeuge.

Nach dem Tode von Oskar Wanckel am 3.12.1917 bauten seine beiden Söhne das väterliche Unternehmen in Schönebeck weiter aus. Hier wäre noch einzufügen, dass in diesem Großunternehmen, auch unter den Söhnen, ebenfalls Wildenfeser beschäftigt waren. Max Hertel aus Wildenfels war 40 Jahre lang kaufmännischer Berater und hatte es in dieser Firma vom Lehrling bis zum Direktor geschafft (+1924). Seine Ehefrau Johanna Rehm hatte ebenfalls ihre Wurzeln in Wildenfels. Sie war die Tochter des Gerbereibesitzers Rehm (Haus neben der Sparkasse, 2012 abgerissen). Außerdem war der Schwager von Hertel, Herr Fritz Rehm, in leitender Position dort tätig. Sie dienten auch noch den Söhnen von Oskar Wanckel, Wolfgang und Eberhard Wanckel, welche das Unternehmen mit vielen Filialen vergrößerten, u.a. auch in Hamburg. Ein großer bedeutender Firmenname, bekannte Reeder, welche auch in Schifffahrts-Gremien Mitsprache hatten. Es ist deshalb nicht verwunderlich, als beim Schiffsbau, mit der Auflegung einer „Fels“-Reihe ein Dampfer auf den Namen „Wildenfels“ getauft wurde. Leider ist es mir nicht gelungen, trotz umfangreicher Nachforschungen in Schifffahrts-Museen und Schiffswerften, die Vollziehung der Schiffstaufe zu erfahren.

Das Frachtschiff „Wildenfels“ wurde bei „A. G. Weser“ Werk Seebeck in Bremerhaven gebaut.

Stapellauf war am 21.10. 1922. Maße: Länge 131 m, Breite 17 m, Tiefgang 8 m.

Ein Frachtschiff mit dem Namen „Wildenfels“ war bald auf allen Meeren und in allen Häfen bekannt.



WILDENFELS (2) 1922-1941
Auslaufend Kapstadt / Südafrika

Das Foto zeigt die „Wildenfels“ beim Auslaufen nach Kapstadt/Südafrika. Im 2. Weltkrieg, es war 1941, wurde die „Wildenfels“ von der eigenen Besatzung versenkt, um das Schiff nicht den Feinden zu überlassen. Die britischen Streitkräfte haben es wieder gehoben und 1949 nach China verkauft. Es lief dann unter zwei anderen Namen. 1951 wurde es an Japan verkauft und am 9. November 1960 in Osaka abgewrackt. Ein trauriges Ende. Wir sind aber stolz, dass der Name unserer Stadt Wildenfels in die Ferne getragen wurde.

Eine zweite „Wildenfels“ wurde 1962 gebaut, welche 1977 an die Hansa Linie Bremen gegeben wurde und diese verkauft die neue „Wildenfels 1978 ebenfalls an China. 1992/93 wurde sie als abgebrochen gemeldet.

Ihre Monika Badock

Historisches – Der Männer-Gesangs-Verein Wildenfels



Auf dem Abzeichen sind im oberen Bereich die Buchstaben M. G. V. – soll heißen: Männer-Gesangs-Verein Wildenfels, zu sehen. Das Abzeichen ist in der äußeren Umrandung mit der Farbe blau und im inneren Bereich mit dem Schriftzug in der Farbe gelb dargestellt. Die Stadtfarben von Wildenfels.

Die Gründung des Gesangsvereins erfolgte am 12. September 1908. In den zurückliegenden Jahren gab es bereits schon eine Anzahl von sangesfreudigen Herren, die im freiwilligen Kirchenchor mitsangen. Die Gründer des Vereins waren die Herren Prager und Hanusch. Die Mitgliederstärke belief sich auf 108. Wöchentlich zweimal erfolgten Singstunden im Vereinslokal „Gasthof Bayrischer Hof“, dem späteren „Lichtspiel-Kino“ an der Zwickauer Straße. Dirigent war zu dieser Zeit (den älteren Wildenfeser Bürgern noch bekannt) der Lehrer Looke. 1. Vorsitzender war Richard Landrock. Als treuer Freund des Gesanges trat damals auch der bekannte Wildenfeser Lehrer Dr. Rost dem Männergesangsverein bei. Je nach Erfordernis traten der freiwillige Kirchenchor und der M. G. V. gemeinsam auf. Am 1. Juli 1921 löste sich der Kirchenchor gänzlich vom Männergesangsverein los, da durch das Einüben von Kirchenmusiken an den Übungsabenden des

Vereins die Pflege des Männergesanges beeinträchtigt wurde. Aus einem der ältesten Vereine von Wildenfels – der „Geflügelzüchtervereinigung Wildenfels in Sachsen e. V.“ geht hervor, dass es um 1900 ein Doppelquartett von Sangesbrüdern gab, welche im Verein integriert waren und Freude am Gesang hatten.

Mit den besten Grüßen für Sie alle

Ihr Jochen König
aus Wildenfels

20 Jahre „Der Berg bleibt“! -

Die Minister besuchen das Zwischengebirge



Zwischen den Kommunen unseres Gebietes, dem Landratsamt und der Bürgerbewegung hatte sich bis zum Herbst 1992 eine vertrauensvolle Zusammenarbeit entwickelt. Im Oktober dieses Jahres war der Bundestagsabgeordnete Dr. Luther in Langenbach und ließ sich auch im Hässlichbruch fotografieren. Uns besuchten zwei Landtagsabgeordnete. Die beiden schlugen vor, Kontakt mit dem Präsidenten des Landtags Dr. Illtgen zu suchen. Er könnte für unsere Probleme ein offenes Ohr haben. Daraufhin sandten wir eine entsprechende Bitte an seine Kanzlei. Wir mussten zwar noch einmal nachhaken, aber Ende November erfuhren wir, dass er Verbindung mit dem Landratsamt aufgenommen hatte. Wir wurden angeregt, eine öffentliche Veranstaltung vorzubereiten. Anfang Dezember fand daraufhin ein Bürgerforum in der Landgaststätte in Schönau statt. Die Moderation und die Darstellung unserer Anliegen durfte der Förderverein übernehmen. Im Präsidium saßen der Präsident, der Ausschussvorsitzende des Landtags, der Landrat, der Abteilungsleiter Wirtschaft im Bezirk Chemnitz und weitere Vertreter des Kreises. Damit wurde deutlich, dass diese Veranstaltung von ansprechender Bedeutung sein musste. Der Saal war voll. Auch Vertreter der Bürgerbewegungen in Obercrinitz und Bärenwalde meldeten sich. Die Ausführungen des Präsidenten beeindruckten. Das wichtigste Ergebnis war sein Versprechen, eine aktuelle Stunde im Landtag einzuberufen, die sich konzentriert, aber eben auch vertiefend mit dieser neuen Situation beschäftigen sollte.

Wir wurden für den 2. Februar 1993 nach Dresden eingeladen. Sechs Beiträge waren ausgewählt, Vertreter der Wirtschaft, des Umwelt- und Naturschutzes, vom beauftragten Planungsbüro und Freiburger Geologen. Unsere Kommunen wählten den Bürgermeister von Wiesenburg als Sprecher und den Förderverein vertrat Pfarrer Richter aus Schönau. Dass diese gezielte Beratung sehr ernst genommen wurde, bewiesen die daraufhin folgenden Aktivitäten. Minister und deren leitende Mitarbeiter besuchten das Zwischengebirge und auch jene Gebiete des Kreises Zwickau, die von großflächigem Gesteinsabbau bedroht waren.

Der Staatsminister für Umwelt und Landesentwicklung, Dr. Vaatz, hatte sich schon für den April angekündigt. Er nahm sich genügend Zeit für den Besuch des Gebietes oben an den Brüchen. Ihn begleiteten Fachkräfte aus der Wirtschaft, aber eben auch vom Naturschutz. Seine Gesprächspartner waren gefordert, gründlich über die Argumente nachzudenken, abzuwägen, mit Sachkenntnis zu überzeugen. Sein Standpunkt: Wenn dieses Gebiet erhalten werden soll, dann müsst ihr auch nachweisen, dass ihr dieses Gebiet braucht! Bei der öffentlichen Versammlung im Landgasthof mussten sogar die hinteren Wände verschoben werden, solch ein Andrang. Es sprachen Vertreter von staatlichen Institutionen, aber auch unsere Bürgermeister, vom BUND, der uns vertretende Jurist und von

den Bürgerinitiativen aus dem Vogtland. Wie eng der Minister sich mit der Materie gebunden fühlte, zeigte sich zu Walpurgis 1993. Erst in letzter Minute wurde angedeutet, dass Dr. Vaatz ans Feuer kommen wollte! Und mit dem Eintreffen der Fackelzüge schlenderte in legerer Weise auch der Gast aus Dresden an der Häßlich-Bruch. Der Bundestagsabgeordnete Dr. Luther war da. Als Sprecher hatten wir den Landtagsabgeordneten Dr. Starke aus Kirchberg gewonnen. Wir werden die Worte des Ministers nicht vergessen. Sinngemäß: Wenn die Gesetze den Menschen schaden, dann müssen die Gesetze geändert werden! Im Landesentwicklungsplan war dann 1995 unser Gebiet entgegen den ursprünglichen Planungen ein Vorbehaltsgebiet für den Natur- und Umweltschutz.



Das Präsidium beim Bürgerforum mit dem Präsidenten des Sächsischen Landtags.



Staatsminister für Landesentwicklung und Umweltschutz Dr. Vaatz an den Steinbrüchen im Zwischengebirge.

Der Staatsminister für Wirtschaft schickte im Mai 1993 erst seinen Abteilungsleiter nach Burkersdorf und Wildenfels. Bei einer Veranstaltung konnte er sich ein Bild von der Stimmung in unserer Region machen. Dr. Schommer selbst kam zwei Wochen später. Erst war er im Vogtland, dann in unserem Kreis. In Begleitung einiger seiner Mitarbeiter, des Landrats und von Abgeordneten war er natürlich an den Brüchen. Dann ging es wieder in die Landgaststätte. Der Norddeutsche Fernsehsender hat einen Bericht gebracht und der Reporter sagte über den Besuch: „Er redete, und redete, und redete,“ Er wollte sich (in verständlicher Weise) eben nicht festlegen.

Am 1. Juli gab es sogar noch einen Höhepunkt. Die inzwischen gegründete „Vereinigung Gesteinsabbau Sachsen“ e.V. wurde in die Residenz des Ministerpräsidenten des Landes Sachsen, Prof. Dr. Biedenkopf, eingeladen. Wir waren dabei.

Eine Bestätigung, dass es landesweit Bürgerbewegungen gab, die sich gegen den unverträglichen Eingriff in den Lebensraum wehrten. Wenn sich der Präsident der Regierung diesem Thema zuwendet, dann ist das ein Zeichen für den Ernst dieser Bewegung und der Tatsache, dass die staatliche Führung aufgeschlossen geworden ist. Beim Besuch unseres Standes beim Tag der Sachsen in Annaberg hat Prof. Biedenkopf auch den „Jochen-Michael-Spruch“ gelesen: „Sachsenland wie bist de schie, muss denn ieberol noch e großer Staabruch hie!“ Er hat wohl mit Recht geantwortet: „Aber wir haben doch die Sache ganz gut im Griff!“ Und begonnen hatte das mit dem Besuch des Präsidenten des Landtags im Wildenfelser Zwischengebirge zur Adventszeit im Dezember vor 20 Jahren!



Der Staatsminister für Wirtschaft Dr. K. Schommer bei seinen Ausführungen in der Landgaststätte in Schönau



Eröffnung des Bürgerforums durch Jochen Michael aus Schönau.

Heinz Fischer

Freundeskreis Wiesenburg e.V. Hilfe zur Selbsthilfe



Korporatives Mitglied der Gesellschaft gegen Alkohol- und Drogengefahr des Landes Sachsen

Vorsitzender: Herr Manfred Uhlig
Ernst-Grube-Str. 109, 08062 Zwickau
Tel. 0375/780433

Selbsthilfegruppe:

- Gruppe 1: donnerstags, 17.00 Uhr
in der Landgaststätte Wiesenburg
- Gruppe 2: donnerstags, 17.00 Uhr
in Kirchberg, Gaststätte „Zur Torschänke“,
Torstraße 7

Steinkohlenbergbauverein Zwickau e.V.

Bronzegedenktafeln im Museum Priesterhäuser Zwickau integriert

Zu den würdigen Gedenkfeiern, 2010 – 50 Jahre nach dem schweren Grubenunglück im Karl-Marx-Werk Zwickau und 2012 – 60 Jahre nach dem verheerenden Grubenbrand im Martin-Hoop-Werk Zwickau, stand jeweils eine Bronzegedenktafel mit den Namen der Opfer im Mittelpunkt des Gedenkens.

Seit Jahresbeginn sind die Bronzegedenktafeln, die die Namen der tödlich verunglückten Kumpel tragen, welche zur verheerenden Brandkatastrophe im VEB Steinkohlenwerk „Martin Hoop“ am 19. April 1952 und zur schweren Kohlenstaubexplosion im VEB Steinkohlenwerk „Karl Marx“ am 22. Februar 1960 ums Leben gekommen sind, würdig in die ständige Ausstellung zur Stadtgeschichte im Museum Priesterhäuser Zwickau integriert.

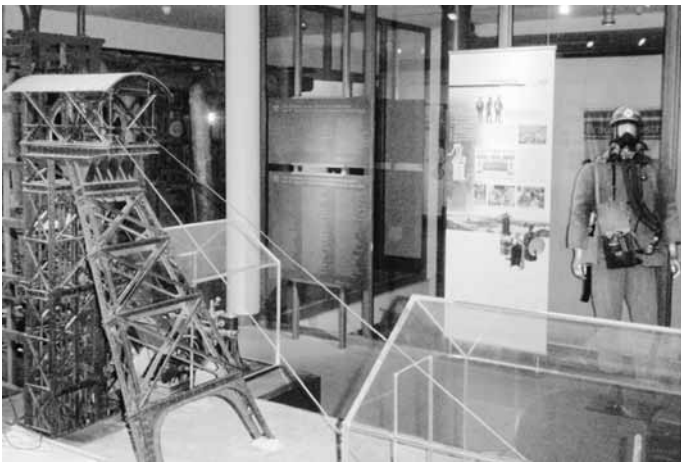


Foto: Karl-Heinz Baraniak

Bronzegedenktafeln in der ständigen Ausstellung zur Stadtgeschichte Zwickau

Zu sehen sind diese, von uns im Entwurf gestalteten und in Leipzig gegossenen Bronzetafeln, nunmehr im ersten Stock des Museums, in der Abteilung, welche besonders der Geschichte des Zwickauer Steinkohlenreviers gewidmet ist. Damit wurde ein von uns als Steinkohlenbergbauverein Zwickau e.V. lang gehegter Wunsch verwirklicht, die Tafeln als Punkt zum Innehalten, zur Erinnerung und des Gedenkens, der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und somit jedermann zugänglich zu machen.

Öffnungszeiten:

Di – So 13 – 18 Uhr
Mo geschlossen



Damit wurden unsere Projekte, welche von traditionsbewussten Spendern, u.a. der ZEV – Zwickauer Energieversorgung und der Sparkasse Zwickau, unterstützt wurden, in Ehren erfüllt und abgeschlossen.

Karl-Heinz Baraniak
Bergmeister

„Tag der offenen Tür“ beim DEB in Chemnitz

Chemnitz. Am **28. März 2013** lädt das Deutsche Erwachsenen-Bildungswerk (DEB) in Chemnitz alle Interessierten von **9 bis 16 Uhr** zum „Tag der offenen Tür“ ein.

Für alle, die einen Beruf mit Zukunft erlernen möchten und gleichzeitig Wert auf attraktive Ausbildungsbedingungen legen, bietet das DEB in Chemnitz Ausbildungen zum Altenpfleger, Ergotherapeuten und Krankenpflegehelfer an.

Interessierte erfahren alles zu den Zugangsvoraussetzungen, Ausbildungsinhalten und beruflichen Einsatzmöglichkeiten. Neben Schnupperunterricht im Fachgebiet der Altenpflege, werden individuelle Beratungsgespräche angeboten. Die Besucher erhalten ausführliche Informationen zum Bewerbungsverfahren und können sich mit ihren Unterlagen gern persönlich für einen Ausbildungsplatz vorstellen.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, Mitarbeiter, Schüler und Räumlichkeiten kennenzulernen.

Das DEB in Chemnitz freut sich auf zahlreiche Besucher!

Weitere Informationen unter:

Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk in Sachsen, gemeinnützige Schulträger-GmbH

Heinrich-Schütz-Straße 109

09130 Chemnitz

Tel.: 03 71 / 7 50 18 -0

Fax: 03 71 / 7 50 18 -20

E-Mail: chemnitz-fs@deb-gruppe.org

Internet: www.deb.de oder www.clever-zukunft.de

Was sonst noch interessiert ...

Neue Versicherungskennzeichen für Mofas, Mopeds und Co.

Wenn am 1. März die Jahreszeit meteorologisch betrachtet von Winter auf Frühling wechselt, müssen Mofas und Mopeds mit einem grünen Versicherungskennzeichen ausgerüstet sein. Die blauen Nummernschilder haben dann ihre Gültigkeit verloren und bieten keinen Haftpflichtversicherungsschutz mehr. Das grüne Kennzeichen gibt es direkt bei den Kraftfahrversicherern.

Welche Fahrzeuge brauchen ein grünes Kennzeichen?

Zu den Fahrzeugen, die ab dem 1. März mit einem grünen Versicherungskennzeichen auszurüsten sind, gehören Kleinkraftäder wie Mofas und Mopeds, deren Motor einen Hubraumwert von nicht mehr als 50 Kubikzentimetern hat und nicht schneller als 25 km/h (Mofa) beziehungsweise 45 km/h fährt. Ebenfalls mit einem grünen Versicherungsschild auszustatten sind Elektrofahrräder, die über eine Tretunterstützung bei Geschwindigkeiten von mehr als 25 km/h oder über eine tretunabhängige Motorunterstützung über 6 km/h bis maximal 45 km/h verfügen. Ebenfalls unter die Versicherungspflicht fallen Segways und andere Mobilitätshilfen, die einen elektrischen Antrieb haben und bis zu maximal 20 km/h schnell sein können. Auch ein grünes Versicherungsschild denken müssen Quad- und Trike-Besitzer, deren Fahrzeug bauartbedingt eine Höchstgeschwindigkeit von maximal 45 km/h und einen Hubraum von bis zu 50 Kubikzentimetern haben. Auch E-Roller mit einer Betriebserlaubnis und einer Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h müssen ein grünes Versicherungsschild tragen. Auch Besitzer von motorisierten Krankenfahrstühlen müssen ihr Fortbewegungsmittel mit einem grünen Kennzeichen versichern. Vereinzelt gilt dies auch für Mofas und Mopeds aus DDR-Produktion, die maximal bis 60 km/h schnell sind und vor dem 1. März 1992 versichert waren.

Weniger Mofas und Mopeds wurden gestohlen

Bei Langfingern waren Mofas und Mopeds im Jahr 2011 nicht mehr so hoch im Kurs. Hier vermeldet der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) mit Sitz in Berlin einen Rückgang zum Jahr 2010 von 14,4 Prozent. Für das Jahr 2011 wurden 5.500 gestohlene Mofas und Mopeds in der Statistik verzeichnet.

Hohes Unfallrisiko mit Kleinkraftrad

Nach Angaben des GDV gingen im Jahr 2011 annähernd 29.000 Haftpflichtschäden auf das Konto der knapp 1,8 Millionen Mofa- und Mopedfahrer. Damit liegt die Zahl, der von Mofas oder Mopeds verursachten Unfälle doppelt so hoch wie diejenige von Motorrädern verursachten. Für Schäden, die von Mofas und Mopeds verursacht wurden, zahlten die Versicherer im Jahr 2011 etwa 73 Millionen Euro. Allerdings ging die Zahl der Unfälle durch Mofas und Mopeds von 2010 auf 2011 um 700 Vorfälle zurück. Kommt es zu einem Vorfall mit einem Mofa oder Moped kann über die Buchstabenkombination des Kennzeichens unter der Internetadresse www.gdv-dl.de/mofakennzeichen.html oder über den Zentralruf der Autoversicherer (Telefon 08 00 – 2 50 26 00) den Versicherer erfragen.

Mofa: Erstes motorisiertes Fahrzeug für Jugendliche

Das Mofa ist das erste motorisierte Gefährt für junge Verkehrsteilnehmer ab 15 Jahre, mit dem sie als Fahrer selbst unterwegs sein dürfen. Ein Mofa ist dann ein Mofa, wenn es bauartbedingt einen Hubraum von 50 Kubikzentimetern nicht überschreitet und maximal 25 km/h schnell fährt. Motorroller dürfen normalerweise erst ab einem Alter von 16 Jahren mit Führerschein gefahren werden. Beim Händler können sie auf eine Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h gedrosselt werden. Um ein Mofa fahren zu dürfen, müssen die Jugendlichen eine Prüfbescheinigung (landläufig als Mofaführerschein bezeichnet) vorweisen können. Dazu müssen sie eine Theorie-Ausbildung im Umfang von mindestens sechs Doppelstunden á 90 Minuten und eine praktische Prüfung (dauert in der Regel ebenfalls 90 Minuten) absolvieren. Im theoretischen Teil darf maximal eine Doppelstunde versäumt werden. Der Theorie-Unterricht soll unter anderem das „verantwortungsbewusste Handeln im Straßenverkehr fördern“ und „das Entstehen verkehrgefährdender Verhaltensweisen verhindern“, wie es in den „Mindestanforderungen an die Ausbildung von Bewerbern um eine Prüfbescheinigung für Mofas nach § 5 Abs. 2 durch Fahrlehrer“ heißt. In der Praxis werden die Handhabung des Mofas, das Anfahren und Halten, das Geradeausfahren mit Schrittempo, das Fahren eines Kreises, das Wenden, das Bremsen und das Ausweichen geübt. Die theoretische und praktische Ausbildung zur Prüfbescheinigung kann in einer Fahrschule oder in einer dafür anerkannten Schule absolviert werden.

Richtige Schutzkleidung fürs Mofa-Fahren

Wer mit dem Mofa unterwegs ist, sollte sich im Klaren darüber sein, dass er keine Knautschzone hat. Deshalb sollte ein Mofa- oder Moped-Fahrer oder eine -Fahrerin mit entsprechender Schutzkleidung fahren. Bereits fürs Mofafahren ist ein Helm Pflicht. Am besten fährt man mit einem Vollvisierhelm (Integralhelm). Der muss der ECE-Norm entsprechen. Außerdem sollte er zwecks einer besseren Erkennbarkeit helle oder auffallende Farben haben und mit Signalstreifen ausgestattet sein. Bei einem möglichen Sturz von dem Kleinkraftrad schützt eine

strapazierfähige Kleidung. Hier sind eine lange Hose und festes Schuhwerk ratsam. Wer mit kurzer Hose oder Boxershorts und Sandalen unterwegs ist, riskiert bei einem Sturz nicht nur schlimme Schürfwunden.

Diese Papiere müssen immer dabei sein

Wer sich mit dem Mofa auf die Straße begibt, muss die Mofaprüfbescheinigung mit sich führen. Außerdem mit dabei sein muss die Betriebserlaubnis für den Mofaroller oder das Mofa. Darin sind die technischen Daten des Fahrzeugs, die Fahrzeugidentifikationsnummer, der Name und die Anschrift des Besitzers festgehalten. Pflicht für jeden Fahrzeughalter ist der Abschluss einer Haftpflichtversicherung.

Der Nachweis darüber muss ebenfalls mitgeführt werden. Zum Nachweis gehört immer auch das Versicherungskennzeichen. Das wird hinten am Mofa befestigt. Jedes Jahr am 1. März beginnt ein neues Versicherungsjahr und gleichzeitig ändert sich die Farbe des Versicherungskennzeichens.

Cornelia Wahl

Gebr. Bauer GmbH

Gestaltung von Außenanlagen Hofbefestigung jeder Art, Landschaftspflege

Straße der Einheit 1 Tel.: 03 76 00 / 33 61
08115 Lichtentanne Fax: 03 76 00 / 50 25 5
OT Schönfels Funk: 01 71 / 6 76 42 18
Internet: www.landschaftsbau-bauer.de
E-Mail: info@landschaftsbau-bauer.de

Hilfe im Trauerfall

Bestattungsunternehmen

Heinz Müller

Inh. Antje Müller

Wilkau-Haßlau

Culitzscher Str. 16

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 7.00 – 16.30 Uhr

Di 7.00 – 18.00 Uhr

Sa 9.00 – 12.00 Uhr

Tag und Nacht erreichbar

Telefon: (03 75) 67 11 72

Funk: 01 52 / 08 60 31 57

Kostenlose Hausbesuche!

Erledigung aller Formalitäten!

Termine auch außerhalb der Geschäftszeiten möglich!

www.bestattung-heinzmueller.de



**BESTATTUNGSINSTITUT
NEIDHARDT**
Inh. Jessica Neidhardt

Hartenstein, August-Bebel-Str. 14 Ruf 037605/7921

Ein hilfreiches Zuseitestehen in Würde und Pietät ist unser oberstes Gebot in den schweren Stunden beim Heimgang Ihres lieben Verstorbenen.
Auf Wunsch kommen wir zu einem Hausbesuch oder bitten Sie um ein Gespräch in unser Bestattungshaus.

Tag und Nacht 03 75 / 24 11 81
www.bestattungen-neidhardt.de



Ein ideales Geschenk

Wildenfels/Erzgebirge

Umfang: 96 Seiten mit 150 s/w- und 10 Farbbildern

Format: 23 x 21,5 cm

Herausgeber: Stadtverwaltung Wildenfels

ISBN: 978-3-86595-366-7

Erhältlich bei der Stadtverwaltung Wildenfels



Fahrschule Joram



- Ausbildung aller Führerscheinklassen
- Führerschein ab 17
- Nachschulung während der Probezeit & Punkteabbau
- Weiterbildung nach dem Berufskraftfahrerqualifizierungsgesetz KOM/LKW

Beginn neuer Lehrgang: 12.03.2013. Anmeldungen jederzeit möglich.
 Wildenfelser Straße 1 | 08134 Wildenfels | Tel.: 03 76 03 / 82 55 oder 87 05

Werbung bringt's!

Geschäftswerbung, Familienanzeigen, Grüße oder anderes:
informieren Sie sich unter

Telefon: 03 76 00 / 36 75 oder
E-Mail: info@secundoverlag.de

Senden Sie Ostergrüße...

... mit einer Osteranzeige



Weitere Infos und Vorlagen unter Tel. 037600/3675



SECUNDO-VERLAG
Secundo-Verlag GmbH
 Verlag für kommunale
 Mitteilungsblätter

Secundo-Verlag Geiger Tel.: 037600 / 3675
 Auenstraße 3 Fax: 037600 / 3676
 08496 Neumark info@secundoverlag.de

bis zu **35%** beim Druck sparen

Oster-Geschenke

primoprint.de
Ihre Online-Druckerei

FLYER Schülerzeitungen **BÜCHER** Präsentationsmappen **AUFKLEBER**
Diplomarbeiten **VEREINSHEFTE** Blöcke **HOCHZEITSZEITUNGEN**
BILDKALENDER Aktenordner **MENÜKARTEN** TÜRHÄNGER
Angebotsmappen **POSTKARTEN** BRIEFPAPIER **BROSCHÜREN**
Einladungskarten **VISITENKARTEN** DURCHSCHREIBESÄTZE

www.primoprint.de

Gelegenheits- und Familienanzeigen sind im örtlichen Mitteilungsblatt am sinnvollsten.

Blumen Nötzold
Gartenbau & Floristik GbR

Gewerbestraße 14 Telefon: 03 75/28 10 11
08141 Reinsdorf/OT Friedrichsgrün Fax: 03 75/606 98 90

Über 30 Sorten Stiefmütterchen
Gemüsejungpflanzen
Besuchen Sie auch unsere **Kamelienausstellung**

**REIFEN-WOCHEN BEI RENAULT:
VOM 01.03.2013 BIS ZUM 30.04.2013**

RÄDER-WECHSEL
AB 10,00 €*

* Preis pro Satz, Einbau, Ausbau, zzgl. Teile.
Fragen Sie uns auch nach unseren Angeboten zum Thema Rädereinlagerung.

RENAULT SERVICE

AUTOHAUS WINDISCH

darauf können Sie sich verlassen!

Renault & Dacia Vertragswerkstatt
Schneeberger Straße 62 | 08134 Langenweißbach
Tel. 03 76 03/28 78 oder 83 38 | Fax 03 76 03/83 32
www.renault-windisch.de

RENAULT SERVICE: KOMPETENZ & QUALITÄT ZUM GÜNSTIGEN PREIS

Computer – Netzwerke – Peripherie – Internet – Software – Zubehör

KUHNKE
Hard- und Software

D-08112 Wilkau-Haßlau Inhaber: Roger Kuhnke
Zwickauer Straße 24

Tel. 0375/676417
Funk: 0172/3711495 E-Mail: info@RKuhnke.de
Fax: 0375/62080 Internet: www.RKuhnke.de

Balkon oder Terrasse undicht?
Wir dichten ab – dauerhaft –
jetzt schon ab 77 €/m²

Balkonsanierung Jung
08428 Langenbernsdorf OT Trünzig
Telefon 03 66 08/901 69, Mobil: 01 73/3 82 59 12
www.balkonsanierung-jung.de

DACHBAUSTOFFE **EISSMANN**

Ihr Fachhandel für Dach und Fassade

Für Ihren Neubau, Ihre Modernisierung oder Sanierung bei uns im Sortiment und am Lager:

Tondachziegel, Naturschiefer, Kunstschiefer, Bitumenschindeln, Bauholz, Dachbahnen, Werkzeuge, Gründach, Folien, Dachentwässerung, Dämmstoffe, Blechbedachung, Schornsteinsysteme und natürlich Dachfenster mit Zubehör



Jetzt ein Thema!
Velux Rollläden
– jederzeit nachrüstbar.

Rundum Schutz gegen Hitze, Kälte, Licht, Lärm und Sicht. Die Bedienung erfolgt manuell, solarbetrieben oder elektrisch.

Beratung, Verkauf und Anlieferung durch Ihren Fachhandel – Folgen Sie uns zur Qualität.

Telefon 03 75-66 10 30 www.Dachbaustoffe-Eissmann.de
Fax 03 75-66 10 33 info@Dachbaustoffe-Eissmann.de
Gewerbegebiet Am Schmelzbach Waldstr. 4 • 08112 Wilkau-Haßlau

Eine saubere Lösung

Vollbiologische Kleinkläranlagen

- SBR-Verfahren • Festbett-Verfahren
- Schwebbett-Verfahren • Tauchscheibenkörperverfahren

Rohr-Inspektions-System/Dichtheitsprüfung



Hausmesse am 23.03.2013

08134 Langenweißbach, Wildenfelser Straße 65

Alles aus einer Hand:

- Vorort-Besichtigung und Beratung
- Förderantragstellung
- Einbau, Montage und Inbetriebnahme • Wartung



Markengeräte zu guten Preisen

Ihr Partner für Haushalt & Gewerbe

mks
Ihr Partner für Hausgeräte
Kühl- und Großküchentechnik

- Reparaturservice für Ihre Hausgeräte
- Ersatzteilverkauf für alle Fabrikate
- Verkauf u. Beratung von Haushaltsgeräten der Marken Miele, Liebherr, Siemens, Bosch, WMF, Graef
- Komplettausstattung und Planung für Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung

Gewerbegebiet Reinsdorf • August-Horch-Str. 2
0375-35 37 810 • service@mks-zwickau.de • Mo-Fr 9-18 Uhr • Sa 9-12 Uhr

Brennstoffhandel

RATZER

und Sohn GmbH



... Ihr Händler vor Ort

- kundennah • flexibel • zuverlässig



Holz-Pellets EN 14 961-2A1

- in Säcken oder lose eingblasen
- auch mit kleinerem Silofahrzeug lieferbar

- Heizöl • Feste Brennstoffe • Holz-Pellets
- Diesel-Tankreinigung • Hartholz-Briketts

Dorfstraße 14 Niederalbertsdorf • 08428 Langenbernsdorf
Telefon 03 66 08 / 9 02 50 • www.ratzer-sohn.de

HERGL



FARBEN • TAPETEN • GARDINEN
BODENBELÄGE • SONNENSCHUTZ

08107 Kirchberg • Lieboldstraße 16 • Tel.: 037602/ 66275 • Fax: 037602/ 64113

Unsere Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8 bis 18 Uhr • Sonnabend 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

www.farbe-tapete-hergl.de

LIEFER-, NÄH- UND VERLEGESERVICE